

82. Bild

INNERES DER KIRCHE (1939)

(innen / Tag)

296.

Es herrscht ein weiches Halbdunkel in der Kirche. Der alte Pfarrer stellt seinen schweren Leuchter ab, richtet ein wenig eine Vase mit schönen Herbstblumen, wendet sich zum Gehen und bemerkt in einer der letzten Reihen der Kirche eine schlanke Frauengestalt, die sich von einem Bestuhl erhebt und auf ihn zugeht.

/Musik/

297.

Wie sie näher kommt, erkennt er Frau von Breithagen, die ihr Haar mit dem schwarzen Spitzenschleier bedeckt hat. Er will sie lächelnd grüssen, aber das Gesicht der Frau ist sehr blass und ernst. Sie sagt, mit der Hand auf einen Beichtstuhl deutend.

Elisabeth

Wollen Sie mich anhören, Vater Virenius? ... Ich weiss, es ist keine übliche Stunde ...

Er nickt und geht zur Sakristei.

298.

Elisabeth kniet in dem Beichtstuhl nieder und vergräbt ihr Gesicht in den Händen.

Sie wartet.

Und einige Sekunden später dringt zu ihr, durch das Gitter, die Stimme des zurückgekommenen Pfarrers.

Stimme des Pfarrers:

Ich höre dich, meine Tochter...

Elisabeth hebt den Kopf, nähert ihre Lippen dem Gitter und sagt:

Ich bitte Sie, mir zu helfen, Vater Virenius...

299.

Der Pfarrer von hinten gesehen. Er sagt.

Pfarrer:

Der Allmächtige allein kann Ihnen helfen...

300.

Elisabeth:

Ich habe immer mit meinem Gott allein geredet... ohne Vermittler. Aber heute brauch' ich Rat, und mein Gott ist stumm - oder ich höre seine Stimme nicht mehr...

Es handelt sich um einen Mann, Nicht um meinen Gatten. Ich liebe diesen Mann. Ich habe ihn immer geliebt. Er ist auch der Vater meines Kindes. Aber niemand weiss es, nicht mal er selbst.

Sie schweigt.

Die Stimme des Pfarrers:

Und der Rittmeister ?

Elisabeth:

Der Rittmeister weiss es auch nicht.

301.

Pfarrer:

Sie haben ihn geheiratet, ohne es ihm zu sagen ?

302.

Elisabeth:

Ja. Ich habe ihn betrogen.
Ich trug das Kind, als ich
ihn heiratete. Aber erst
am Tag der Hochzeit war
es mir selbst bewusst,
in welchem Zustand ich war
... -

Sie stockt.

Die Stimme des Pfarrers sagt:

Sprechen Sie weiter.

Elisabeth, heiss, flüsternd:

Der Mann, den ich liebe,
ist zurückgekommen - nach
zehn Jahren. Und er liebt
mich auch. Er will mit
mir ein neues Leben be-
ginnen. Und ich will ihm
folgen, denn meine Ehe
ist keine Ehe - - - Ich
will versuchen, in meinem
Leben noch glücklich zu
werden.

Sie schweigt.

303.

Stimme des Pfarrers:

Sie kennen meine Antwort...

Elisabeth nickt, obzwar er
sie nicht sehen kann.

Stimme des Pfarrers:

Sie sind verheiratet...

304.

Gesicht des Pfarrers.

Pfarrer:

Und Nikky ? Haben Sie an
das Kind gedacht ?

/Musik/

Pfarrer:

Wenn ein Kind zur Welt
kommt, wiegt es drei Kilogramm...
Und jedes Gramm, das es
beim Wachsen gewinnt, ist
ausgefüllt mit der Liebe

Pfarrer Forts.:

und Sorge der Mutter und des Mannes, den es Vater nennt und dessen Namen es trägt... Das ist Ihr Mann. Den Verlust ihres Vaters würde Nikky nie verschmerzen. Glauben Sie mir, meine Tochter: das Leben Ihres Kindes ist hier auf dem Gut Ihres Mannes... Und Sie, die Mutter, gehören zu Ihrem Kinde..

305.

Elisabeths Gesicht.

ABBLENDEN